

154/151 [1730-1735]<sup>1</sup>

## Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend das Unglück der Familie Zurlauben

---

**B** Pater Augustin Zurlauben teilt seinem Bruder<sup>2</sup> mit, dass er angesichts des Unglücks ihrer Familie<sup>3</sup> aufschreiben muss: «Vater, wenn es möglich ist, lass diesen bitteren Kelch an mir vorübergehen! Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst.»<sup>4</sup>

In der Beilage sendet er ein Trosts Schreiben an die Schwester Stabführerin,<sup>5</sup> das der Adressat derselben aushändigen soll.

---

<sup>1</sup> Erschlossen aufgrund des Inhalts, der sich auf den Harten- und Lindenhandel bezieht, sowie aufgrund der Tatsache, dass Jakob Bernhard Brandenburg erst ab 1730 Zuger Stabführer war.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Zurlauben.

---

<sup>4</sup> Mt 26.39, im Original in lateinischer Sprache.

---

<sup>5</sup> Maria Helena Barbara Zurlauben, Gattin des Jakob Bernhard Brandenburg.

---

AH 154, Bl. 236 • Bl. 236<sup>v</sup> leer.  
Original.

---